ANTRAG

Gremium: *Mitgliederversammlung*

Beschlussdatum: *21.07.2024*

Tagesordnungspunkt: *16.3. Weitere Anträge*

A1NEU: Stärken, was uns stark macht!

Antragstext

Die HTL ist die mit Abstand bedeutenste Innovation, die das österreichische Bildungssystem jemals hervorgebracht hat. Nirgendwo auf der Welt wird eine solch hochqualitative technische Ausbildung mit einem höheren Schulabschluss verbunden, was zu einem Kompetenzniveau führt, welches weltweit einzigartig ist, wie viele Industrieexperten immer wieder assertieren oder auch an den grandiosen Ergebnissen bei diversen internationalen Wettbewerben offensichtlich wird. Umso schlimmer ist es, dass die HTL in bildungspolitischen Diskussionen schlichtweg nicht die Beachtung bekommt, die sie nicht nur verdient hätte, sondern auch benötigen würde, um diese Pionierschule weiter nach vorne zu katapultieren. Gerade wenn wir in die Zukunft blicken, wird klar wie essenziell die HTL und ihre Absolventen für die "Dual Transition" (Digitale und grüne Transformation) ist. Wir JUNOS Schüler:innen sehen hier die klare Schlüsselrolle der HTL und möchten mit diesem Antrag stärken, was uns stark macht.

Die weiter ausschöpfbaren Potenziale der HTL lassen sich in 2 Kategorien unterteilen: Quantitativ und Qualitativ. Beginnen wir mit dem quantitativen Potenzial: Wie wir bereits jetzt am Fachkräftemangel sehen und auch an den Zukunftsprojektionen klar beobachten können, braucht es kurz-, mittel- und langfristig einfach mehr HTL-Absolvent:innen. Die bereits existenten HTLs können mit der schieren und stets wachsenden Menge an Schülern, die eine höhere technische Ausbildung erwerben möchten nur mit Ach und Krach zurechtkommen und führen immer striktere und selektivere Auswahlkriterien ein. Aus makroökonomischer Perspektive ist dies natürlich alles andere als erstrebenswert, weshalb sich JUNOS Schüler:innen für einen bedarfsgerechten Ausbau der HTLs einsetzt.

- Wir fordern einen bedarfsgerechten Ausbau der HTLs in Österreich.

Aber die Dual Transition ist keine rein österreichische Herausforderung. Weltweit kämpfen Länder mit dieser rapiden Transformation. Österreich kann hier mit einem strategischen Ausbau von Auslandsschulen unterstützen und sich somit sowohl diplomatisch, als auch bildungspolitisch als die Speerspitze der innovativen Bildung hervortun und sollte daher bei der von der Bundesregierung ohnehin geplanten Expansion der Auslandsschulen vermehrt HTLs eröffnen.

- Wir fordern die strategische Eröffnung von HTLs als Auslandsschulen in verschiedenen Teilen der Welt.

Die zweite Potenzialkomponente der HTL liegt in der Qualität. Für eine technische Ausbildung, gerade in sich schnell verändernden Lehrgebieten, wie etwa der Informatik, ist es von allerhöchster Wichtigkeit stets am Stand der Technik zu bleiben. Jede Ausbildung ist nur so gut wie die unterrichtenden Lehrpersonen, also gilt es sicherzustellen, dass diese nie iher Verbindung zur Privatwirtschaft verlieren. Dies kann erreicht werden, indem Lehrpersonen nebenbei noch einer privatwirtschaftlichen Tätigkeit in ihrem Feld nachgehen (wie auch heute schon bei vielen der Fall ist), oder in größeren regelmäßigen Abständen zwischen Privatwirtschaft und Lehrtätigkeit alternieren. Die Bundesregierung hat hier dafür Sorge zu tragen, dass solche Modelle geschaffen, gefördert und genutzt werden. Dies bedeutet auch, die Akquirierung von neuem Lehrpersonal zu vereinfachen, indem die pädagogischen Vorraussetzungen an Quereinsteiger gesenkt werden.

- Wir fordern, dass die Bundesregierung Maßnahmen trifft, um die Verbindung zwischen technischem Lehrpersonal und der Wirtschaft zu stärken und die Akquirierung von neuem Lehrpersonal durch Senkung pädagogischer Vorraussetzungen zu vereinfachen.

Weiters fördert der Bund mit seiner aktuellen "Qualifikationsoffensive" die Weiterbildung von MINT-Fachkräften in der Privatwirtschaft. Im Sinne der obig bereits erörterten Erkenntnisse halten wir es nur für sinnvoll dieses und andere ähnliche Förderprogramme nicht nur Unternehmen zu gute zu kommen zu lassen, sondern diese auch für Lehrpersonal zu öffnen, damit dieses ihr Fachwissen stets erweitern und somit die Qualität ihrer Ausbildung ständig steigern kann.

- Wir fordern, dass geförderte Weiterbildungsprogramme für MINT-Fachkräfte nicht nur Unternehmen zur Verfügung gestellt werden, sondern auch für Lehrpersonal geöffnet werden.